

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Französisches Lesebuch für die ersten Anfänger

Müchler, Johann Georg

Berlin, 1786

VD18 1203391X

4. Brief. Antwort auf Voriges.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14607

nun meine Gesellschaft Ihnen nicht beschwerlich ist: so nehme ich Ihr Anerbieten mit Vergnügen an; denn ich kann meine Zeit nicht angenehmer zubringen, als in Ihrem Umgange. Nur wünschte ich, daß ich oft hierzu Gelegenheit hätte. Ich würde sie nicht verabsäumen, um Sie überzeugen zu können, daß ich mit Wahrheit sey

Meines werthen Freundes

ergebenster Diener
S.

Berlin, d. 6ten May
1782.

3. Brief.

Glückwunsch auf eine Wiedergenesung.

Ich habe allezeit an allem, was Sie angehet, großen Antheil genommen. Urtheilen Sie nun, wie sehr ich mich über ihre hergestellte Gesundheit erfreue. Ich hege gegen Sie eine viel zu aufrichtige Freundschaft, als daß ich bey einer so wichtigen Gelegenheit unempfindlich seyn sollte. Ich bitte Sie, Sie wollen für die Erhaltung Ihrer Gesundheit Sorge tragen, damit Sie ihre Freunde nicht wieder in Unruhe setzen. Niemand wird Ihre Wohlfahrt eifrigere Wünsche gen Himmel schicken, als ich. Seyn Sie hievon versichert, wie auch von der aufrichtigen Ergebenheit, mit welcher ich bin

ihr ergebenster Diener
W.

4. Brief.

Antwort auf Voriges.

Ich kann Ihnen nicht genugsam meine Erkenntlichkeit für die Merkmale Ihrer Freundschaft bezeugen.

I S

Ich

Ich hoffe, daß, da der Höchste mich aus dieser gefährlichen Krankheit heraus gerissen, er auch ihre gütigen Wünsche erhören werde. Ich habe meine Genesung auch um deswillen gewünscht, damit ich das Vergnügen hätte, oft angenehme Nachrichten von Ihnen zu erhalten, und Ihnen zu bezeugen, daß ich sey

ihr ergebenster Diener

Berlin, d. 17ten Jan.
1782.

H.

5. Brief.

Ansuchen um eine Gefälligkeit.

Ich weiß, daß Sie gegen mich und meinen Bruder freundschaftliche Gesinnungen hegen. Mein Bruder soll nach Leipzig reisen, und ich weiß, daß Sie auch dahin reisen wollen. Ich bitte Sie, ihm einen Platz in Ihrem Wagen zu vergönnen. Ich hoffe, Sie werden mir meine Bitte nicht abschlagen. Sie werden mir einen großen Gefallen erweisen. Ich werde Ihnen bey Gelegenheit meine Erkenntlichkeit bezeigen, und jederzeit beweisen, daß ich mit besonderer Hochachtung bin

Meines werthen Freundes

ganz ergebenster
Diener und Freund
H.

Berlin, d. 4ten Febr.
1782.

6. Brief.

A n t w o r t.

Es ist nichts, das mir auf meiner Reise ein größeres Vergnügen verursachen könnte, als wenn ich sie in